

## 1807: Goethe dichtete,

DOI: 10.1002/ange.200604745



**B**eethoven komponierte, Goya malte, Alexander von Humboldt forschte, Napoleon herrschte – allerdings nur in Kontinentaleuropa, in England regierte Georg III., in den USA Thomas Jefferson,

in China in Zeiten sozialer Unruhen ein Kaiser der Qing-Dynastie und in Japan innerhalb einer jahrhundertelangen Friedensperiode Tenno Kokaku –, die Müller mahlten, die Schmiede hämmerten, und in New York

eröffnete Charles Wiley 1807 eine kleine Druckerei. Und was ist aus den bescheidenen Anfängen geworden! John Wiley and Sons ist heute ein weltweit

### 1807: Charles Wiley gründete eine Druckerei in Manhattan

operierender Verlag, der nicht nur hinsichtlich wirtschaftlicher Kennzahlen, sondern auch hinsichtlich der Breite des Programms und vor allem der Qualität der Produkte hohes Ansehen genießt. Aufgebaut wurde der Verlag von der Wiley-Familie über sechs Generationen, und es bedurfte in den 200 Jahren seit der Gründung der Firma nur zehn Firmenchefs – während die USA in diesem Zeitraum immerhin 43 Präsidenten hatten. Geführt wird John Wiley and Sons heute von William J. Pesce als Präsident und „Vorstandsvorsitzenden“ (CEO); ein Urururenkel von Charles Wiley, Peter Booth Wiley, ist Vorsitzender des Boards der Firma, dem auch noch sein Bruder Bradford Wiley II angehört; seine Schwester Debo-

### 2007: John Wiley and Sons, ein erfolgreicher Partner für wissenschaftliche Gesellschaften

rah Wiley ist als Senior Vice President für „Corporate Communication“ zuständig.

**D**as Verlagsprogramm von John Wiley and Sons besteht aus drei Säulen: 1. Fach- und Sachbücher für jedermann, mit einem Schwerpunkt bei der Finanz- und Wirtschaftsliteratur, aber auch Architektur- und Kochbücher sowie die sehr bekannten „Dummies-Titel“ und die Frommers-Reiseführer gehören zu dieser Sparte. 2. Lehrbücher, vor allem für Studenten. 3. Wissenschaftsliteratur: Monographien, Handbücher, Enzyklopädien, Datenbanken und mehr als 450 Zeitschriften. Thematische Schwerpunkte sind dabei die Medizin, die Bio- und die Materialwissenschaften, die Physik und die Ingenieurwissenschaften – und vor allen Dingen die Chemie. Vor gut zehn Jahren, 1996, haben die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und eine Investmentfirma, die vorübergehend Teileigentümer war, die VCH Verlagsgesellschaft (vorher Verlag Chemie) an John Wiley and Sons verkauft, und die nach wie vor der GDCh gehörenden Zeitschriften werden heute – wie die von mehr als 50 anderen wissenschaftlichen Gesellschaften – bei „Wiley“ höchst erfolgreich verlegt. Nahezu alle Produkte des Verlags sind heute auch elektronisch über Wiley InterScience verfügbar. Mehr über die Geschichte und das heutige Programm von John Wiley and Sons finden Sie auf den diesem Editorial folgenden Seiten sowie natürlich im Netz: <http://www.wiley-vch.de> und <http://www.wiley.com>.

**V**or 200 Jahren, 1807, war die Chemie als Wissenschaft etabliert: Lavoisier war schon 13 Jahre tot, Berzelius wurde gerade Professor in Stockholm, Humphry Davy gelang die Reindarstellung von Kalium und Natrium, und die erste chemische Fachzeitschrift, das von Lorenz Crell herausgegebene *Chemische Journal für die Freunde der Naturlehre, Arzneigelahrtheit, Haushaltungskunst*

### 1807: Reindarstellung von Natrium und Kalium

*und Manufacturen* war schon fast 30 Jahre früher gegründet worden und wenig später wieder eingegangen. Was sonst in der Chemie Anfang des 19. Jahrhunderts passierte, schildern Otto Krätz und Elisabeth Vaupel in ihrem lehrreichen und äußerst unterhaltsamen Essay „1807: Betrachtungen zur Chemie im angelsächsischen Kulturkreis zur Zeit Napoleons I“ auf S. 24 ff.

**J**ubiläen bieten zwar Anlass zur Rückschau, sie wären aber versäumte Gelegenheiten, würde man nicht auch über die Aufgaben der Zukunft nachdenken – und genau dies tun Nicola Armaroli und Vincenzo Balzani in ihrem Essay „Die Zukunft der Energieversorgung“ auf S. 52 ff. Dieses Thema bietet reichlich Stoff für Diskussionen, und Leser sind eingeladen, Beiträge, die sich mit den wissenschaftlichen, nicht den politischen Implikationen beschäftigen, für die Publikation im Online-Forum „Chemie und Energie“ einzureichen.

### Beteiligen Sie sich am Online-Forum „Chemie und Energie“

Bitte senden Sie Beiträge an: [angewandte@wiley-vch.de](mailto:angewandte@wiley-vch.de). Über die Annahme von Manuskripten entscheidet die Redaktion. Armaroli und Balzani können kommentieren und replizieren, sodass eine lebhaft Diskus-sion zustande kommen kann. Das noch umfassendere Thema „Chemie und Nachhaltigkeit“ wird auch in Aufsätzen im Laufe des Jahres 2007 behandelt werden.

**N**eben 200 Jahre John Wiley and Sons gibt es 2007 natürlich auch noch andere wichtige Jubiläen: Die Französische Chemische Gesellschaft (Société Fran-

gaie de Chimie) wurde vor 150 Jahren gegründet, und sie feiert dies mit einem großen Symposium vom 16.–18. Juli in Paris (siehe <http://www.sfc07.fr>); 1867, vor 140 Jahren, wurde die Deutsche Chemische Gesellschaft, 1877 der Verein analytischer Chemiker und 1887 die deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie gegründet, aus deren Vereinsorgan diese Zeitschrift entstand. Die Ungarische Chemische Gesellschaft wurde vor 100 Jahren gegründet und hat gewissermaßen ihre Centenarfeier mit dem hervorragenden 1. Europäischen Chemiekongress vergangenen August vorverlegt. Vor 100 Jahren erschienen erstmals die *Chemical Abstracts*, und Eduard Buchner erhielt den Chemie-Nobelpreis für seine Arbeiten zur alkoholischen Gärung, in denen er nachwies, dass enzymatische Reaktionen auch zellfrei ablaufen können.

### Von Kronenethern zu molekularen Maschinen: 40 Jahre supramolekulare Chemie

Teil der Gegenwart – und sicherlich der Zukunft –, aber auch schon Geschichte ist die supramolekulare Chemie: Vor 40 Jahren publizierte Charles Pedersen seine legendäre Kronenether-Arbeit im *Journal of the American Chemical Society*, vor 30 Jahren prägte Jean-Marie Lehn den Begriff „supramolekulare Chemie“, und beide erhielten, zu-

sammen mit Donald Cram, vor 20 Jahren den Nobelpreis für Chemie. Dies ist Anlass für einen zweiten Schwerpunkt in diesem Heft, der mit einer „Vorrede“ des Kuratoriumsvorsitzenden, François Diederich – selbst einer der Matadore dieses Gebiets –, auf S. 68 ff. eingeleitet wird. Ihm folgt ein in jedem Sinne großer Aufsatz von David Leigh über molekulare Motoren und Maschinen (S. 72 ff.), ein Thema, das einmal mehr demonstriert, wie die Bio-, Nano- und Materialwissenschaften chemisch basiert sind, ja, zu einem großen Teil Chemie sind. Der Zuschriftenteil enthält eine Reihe hervorragender Arbeiten zur supramolekularen Chemie; ohne Einladung sind diese Manuskripte im Herbst eingegangen, sozusagen ein Fall von Selbstorganisation. Eine Zeitschrift wie die *Angewandte Chemie* zu führen hat etwas von einem „Steuern von Selbstorganisation“, denn man ist enorm auf das angewiesen, was Autoren anbieten. Und man hofft immer, dass die Beiträge, die man veröffentlicht, das Interesse der Leser finden und Impulse für deren Arbeiten geben, die dann zu neuen inspirierenden Publikationen führen. Das Feuer der Begeisterung für die Chemie permanent zu zünden und mit jedem Heft der *Angewandten Chemie* zu neuen Ideen anzuregen – das macht mir auch im 25. Jahre als Chefredakteur viel Spaß. Es gibt also viel zu feiern im vor uns liegenden Jahr! Da bleibt mir nur, unserem Verlag zum 200. Geburtstag zu gratulieren sowie Ihnen, unseren Lesern, Autoren und

Gutachtern, zu danken und alles Gute für 2007 zu wünschen.



Peter Göllitz

PS: Den sonst im ersten Heft eines Jahres gebotenen Überblick über den zurückliegenden Jahrgang bringen wir später. Hingewiesen sei hier nur auf einen neuen Service: den **RSS Feed** (RSS steht für „Really Simple Syndication“); dieser kostenlose Service weist Leser sehr effizient auf online erschienene Veröffentlichungen hin, sobald diese verfügbar sind. Mit RSS Feed lässt sich der Inhalt einer Vielzahl an Zeitschriften äußerst einfach verfolgen: Mit jedem Online-Newsreader kann man Hinweise auf Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* und in allen anderen für die eigene Arbeit wichtigen Wiley- und Nicht-Wiley-Zeitschriften abonnieren, und man erhält automatisch alle Early-View-Artikel und sonstigen Vorab„drucke“ an eine Adresse, sobald sie online sind – so als hätte man einen E-Mail-Eingangsordner ausschließlich für die neueste und beste Chemie! Näheres dazu findet sich unter der Internetadresse <http://interscience.wiley.com/rss>.



Abbildung 1. Die Vielfalt der heutigen Wiley-Produkte illustriert diese Miniauswahl.

# John Wiley & Sons, Inc.

## Verlagsgeschichte

### Die ersten Jahre

- 1807** Charles Wiley eröffnet eine kleine Druckerei in Manhattan, New York City.
- 1814** Charles Wiley steigt ins Verlagsgeschäft ein und veröffentlicht fünf Jahre später Werke von Fitz-Greene Halleck, Washington Irving und James Fenimore Cooper.
- 1826** John Wiley übernimmt nach dem Tod seines Vaters Charles die Leitung des Verlages.
- 1836** John Wiley geht mit George Palmer Putnam eine Teilhaberschaft ein und veröffentlicht Werke herausragender zeitgenössischer amerikanischer und europäischer Schriftsteller, wie Herman Melville, Edgar Allan Poe und Nathaniel Hawthorne bzw. Hans Christian Andersen, Victor Hugo, Charles Dickens und Elizabeth Barrett Browning.



### Neue verlegerische Wege

- 1848** Wiley und Putnam beenden ihre Zusammenarbeit, und John Wiley erweitert das Verlagsprogramm um die Fachbereiche Kunst, Religion, Architektur, Landwirtschaft, Wissenschaft und Technologie.
- 1849** John Wiley veröffentlicht das erste Buch von Kunstkritiker John Ruskin (Seven Lamps of Architecture).
- 1876** Der Verlag nennt sich fortan John Wiley & Sons, da neben Charles auch Johns zweiter Sohn, der Ingenieur William Halsted Wiley, in das Familienunternehmen eintritt.
- 1880** Das Interesse von William Halsted Wiley an Ingenieurwissenschaft, Eisenbahn und Bauwesen legt den Grundstein dafür, dass der Verlag sich neuen Bereichen, wie Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Architektur und Chemie öffnet (Abbildung 1).
- 1891** John Wiley stirbt im Alter von 82 Jahren, und William Halsted Wiley übernimmt die Leitung des Unternehmens.
- 1925** William O. Wiley, der älteste Sohn von John, übernimmt nach dem Tod von William Halsted Wiley die Firmenleitung.
- 1929** Der Umsatz übersteigt erstmals 1 Mio. Dollar, und William O. Wiley – Enkel von John Wiley und der älteste Sohn von Charles – erweitert das Verlagsprogramm um sozialwissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Literatur.
- 1932** Mit W. Bradford Wiley – Urenkel von John Wiley – nimmt die fünfte Generation ihre Arbeit im Familienunternehmen auf.
- 1941** Edward P. Hamilton, Enkel von John Wiley, löst William O. Wiley in der Unternehmensleitung ab. Der Verlag beschäftigt zu dieser Zeit etwa 90 Mitarbeiter, inklusive einem Dutzend Handelsreisender, Vorgänger der heutigen Handelsvertreter. Die Handelsreisenden besuchten Colleges und Universitäten auf der Suche nach Lehrveranstaltungen, die sie in spannende Titel und Manuskriptvorlagen umarbeiten konnten. Der Umsatz übersteigt erstmals 2 Mio. Dollar.

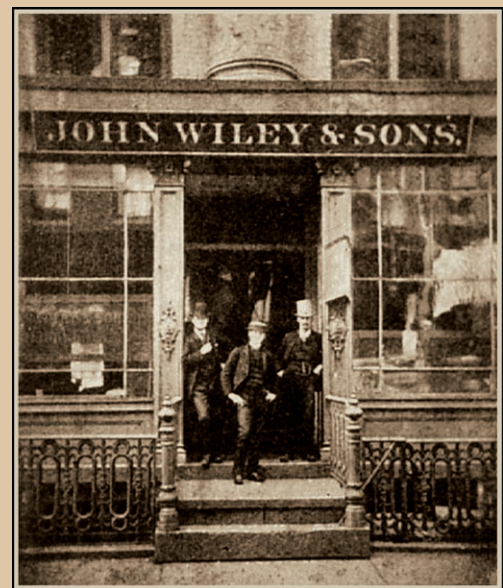


Abbildung 1. Eingang von John Wiley & Sons, 1880.



## **Gestaltung eines modernen Verlagshauses**

- 1956** W. Bradford Wiley übernimmt im Alter von 46 Jahren die Unternehmensleitung und löst Edward P. Hamilton als President ab.
- 1957** Wiley feiert sein 150-jähriges Firmenjubiläum.
- 1960** Die erste internationale Zweigniederlassung von Wiley wird in London eröffnet.
- 1962** Wiley geht an die Börse.
- 1963** Wiley eröffnet eine Zweigniederlassung in Sidney.
- 1965** Der Umsatz übersteigt erstmals 20 Mio. Dollar. Es folgt die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen nach Mexiko, Südamerika, Australien und Japan.
- 1968** Mit Deborah E. Wiley, Tochter von W. Bradford Wiley, nimmt mittlerweile die sechste Generation ihre Arbeit im Familienunternehmen auf. Wiley eröffnet das erste kanadische Büro in Toronto.
- 1971** Andrew H. Neilly wird President und Chief Operating Officer von Wiley; W. Bradford Wiley wird Chairman of the Board, setzt aber seine Arbeit als CEO fort.
- 1978** Die Verlagsaktivitäten werden in vier große Bereiche aufgeteilt – Fachliteratur, Lehrbücher, internationale und medizinische Literatur.
- 1979** Andrew H. Neilly wird zum CEO ernannt, erfüllt aber weiterhin seine Funktion als Chief Operating Officer. Bradford Wiley II, Sohn von W. Bradford, wird Mitglied des Board of Directors.
- 1980** Der Umsatz erreicht erstmals 100 Mio. Dollar.
- 1982** Der Verlag feiert sein 175-jähriges Firmenjubiläum und erweitert sein traditionelles Geschäft durch die Akquisition der Wilson Learning Corporation um das Buchprogramm Ausbildung und Training im Bereich Wirtschaft.
- 1984** Peter Booth Wiley, Sohn von W. Bradford Wiley, wird Mitglied des Board of Directors.
- 1985** Die Business, Law and General Book Division wird gegründet, die heute unter dem Namen Professional/Trade bekannt ist.
- 1988** Ruth McMullin tritt die Nachfolge von Andrew H. Neilly als President und CEO an.
- 1989** Wiley erweitert durch die Akquisition der Alan R. Liss, Inc. – eines führenden Buch- und Zeitschriftenverlags im Bereich Biowissenschaften – sein wissenschaftliches, technisches und medizinisches Verlagsprogramm.
- 1990** Charles R. Ellis löst Ruth McMullin als President und CEO ab.
- 1993** Bradford Wiley II tritt die Nachfolge seines Vaters als Chairman of the Board an.



## **Wachstum und Profitabilität**

- 1995** Wiley richtet seine Unternehmenswebsite <http://www.wiley.com/> ein, die seither konsequent um eine Vielzahl neuer Produkte und Services weiterentwickelt wurde, etwa Wiley InterScience (<http://www.interscience.wiley.com>).
- 1996** Wiley erwirbt 90% der Geschäftsanteile der VCH Verlagsgesellschaft, eines führenden Fachverlags für Chemie mit Sitz in Weinheim (Abbildung 2). Wiley-VCH publiziert Literatur aus allen Bereichen der Naturwissenschaften und bietet seit dem Jahr 2000 auch ein Wirtschaftsprogramm. In Kooperation mit zahlreichen wissenschaftlichen Gesellschaften und Partnern erscheint bei Wiley-VCH ein breites Spektrum wissenschaftlicher Fachbücher und -zeitschriften. Die Akquisition der VCH Ver-



**WILEY-VCH**

lagsgruppe, zu der auch der Verlag Ernst & Sohn (Architektur und technische Wissenschaften), der

Zeitschriftenverlag Helvetica Chimica Acta und der GIT Verlag (Labortechnik, Chemie, Automation und Health Care) gehören, baut die Führungsposition von Wiley in diesen Märkten noch weiter aus.



**Abbildung 2.** Eingang von Wiley-VCH.

- 1997** Es erfolgt die Akquisition von Van Nostrand Reinhold (VNR), einem führenden Fachverlag für Bücher und elektronische Produkte in den Bereichen Architektur/Design, Umwelt- und Arbeitswissenschaft, Kochkunst/Gastgewerbe und Business Technology.
- 1998** William J. Pesce (Abbildung 3) wird President und CEO von Wiley und ist damit der 10. Firmenchef in der Geschichte des Unternehmens. Er hat einen entscheidenden Beitrag zu Wachstum und Rentabilität des internationalen Verlagsprogramms geleistet. Unter seiner Führung wurde der Verlag von der *Financial Times* in einer internationalen CEO-Studie zu einem der „angesehensten Unternehmen“ gewählt.
- 1999** Wiley InterScience gewährt im Jahr 1999 erstmals Online-Zugriff auf Zeitschriften, wichtige Nachschlagewerke und Bücher sowie auf Informationsquellen, wie die Cochrane Library, die hochwertige evidenzbasierte medizinische Datenbanken umfasst. Darüber hinaus ist der Verlag bestrebt, pünktlich zum 200. Jubiläum seiner Firmengründung 2007 den gesamten Bestand seiner Zeitschriften zu digitalisieren. Mit Abschluss der Zeitschriftendigitalisierung wird Wiley über eines der größten Archive auf diesem Gebiet verfügen: über 1.6 Millionen Artikel aus zwei Jahrhunderten wissenschaftlicher Forschung.
- 1999** Wiley erwirbt die College Textbooks und Instructional Packages der Pearson Education Inc. für die Bereiche Biologie/Anatomie und Physiologie, Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Wirtschaft/Finanzen und Lehrerbildung, den in San Francisco ansässigen Fachverlag Jossey-Bass, der Bücher und Zeitschriften für Fachleute in den Bereichen Wirtschaft, Psychologie, Lehre und Gesundheitsmanagement herausgibt, sowie die J. K. Lasser Tax und Financial Guides, mit denen Wiley seine starke Marktpräsenz im Bereich Finanzplanung weiter ausbaut.
- 2001** Mit der Übernahme der Hungry Minds, Inc. wird ein ganzes Portfolio berühmter Marken, darunter die „*For Dummies*“-Reihe, die *Webster's New World*<sup>TM</sup> Dictionaries und *CliffsNotes*<sup>TM</sup> Study Guides, die *Frommer's*<sup>TM</sup> Reiseführer sowie die *Betty Crocker*<sup>®</sup>- und *Weight Watchers*<sup>®</sup>-Kochbücher unter einem Dach vereint.
- 2002** Peter Booth Wiley (Abbildung 3) tritt die Nachfolge von W. Bradford Wiley II als Chairman of the Board an, wobei Bradford Wiley II weiterhin als Mitglied des Board of Directors fungiert. Wiley verlegt seinen Hauptsitz von New York City nach Hoboken, New Jersey.
- 2003** Wiley wird vom Magazin *Working Mother* zu einem der 100 besten Unternehmen für berufstätige Mütter gewählt.
- 2005** Das Magazin FORTUNE zeichnet den Verlag als einen der 100 besten Arbeitgeber aus. Diese Ehre wird ihm auch 2006 zuteil.
- 2006** Mit dem erfolgreichen Abschluss der Akquisition von Wiley Dreamtech werden die bereits existierenden Tätigkeitsfelder in Indien unter dem Namen Wiley India Private Ltd. weiter ausgebaut. Das *Canadian Business Magazine* zeichnet Wiley als einen der besten Arbeitsplätze in Kanada aus, und Wiley Australia wird seit 2001 kontinuierlich von der australischen Regierung unter den besten Arbeitgebern für Frauen genannt. Auch aus finanzieller Sicht bedeutet das Geschäftsjahr 2006 einen Meilenstein für Wiley. Es konnte ein Umsatz von mehr als einer Milliarde Dollar erzielt werden. Wiley übernimmt Blackwell Publishing (Holdings) Ltd., einen der führenden wissenschaftlichen und fachspezifischen Verlage. Gemeinsam werden Wiley und Blackwell rund 1250 wissenschaftliche Zeitschriften und eine weitreichende Kollektion von internationalen Büchern publizieren.
- 2007** John Wiley & Sons feiert sein 200-jähriges Firmenjubiläum.



**Abbildung 3.** William J. Pesce, William H. Wiley (Porträtbild) und Peter Booth Wiley.